ht

al

hâtel,

risau,

orges.

Jüdische Presszentrale Zürich

Redaktion und Verlag: Oscar Grün Zürich, Flössergasse 8 -:- Telephon: Selnau 75.16

JEWISH PRESS NEWS ASSOCIATION

Jahresabonnement: Inland Fr. 12.-, halbj. Fr. 6.-, viertelj. Fr. 3.50

Ausland Fr. 20.-, Amerika 6 Doll.

Erscheint wöchentlich - Einzelnummer 30 Cts.



Nachdruck nur nach Vereinbarung mit der Redaktion

Office in America: New-York, 119 Nassau St.

..... AGENCE CENTRALE DE LA PRESSE JUIVE

Postcheck-Konto VIII 5166
Telegramm-Adresse: "PRESSCENTRA ZÜRICH"
Bricfadresse: POSTFACH BAHNHOF

Baron Edmond de Rothschild, zu seinem 80. Geburtstag gewidmet.

Der XIV. Zionistenkongress.

Vom 18. bis 28. August. Von unserem J. B .- Spezialkorrespondenten.

Eine Botschaft des österr. Bundeskanzlers Dr. Ramek.

(JPZ) Der österr. Bundeskanzler stellt der "Wiener Morgenzeitung" die folgenden Ausführungen zur Verfügung:

Der Zionismus ist eine der meist umstrittenen Volksbewegungen der letzten Jahrzehnte. Ich habe die Entwicklung dieser Bewegung mit Interesse verfolgt und die Wahr-nehmung gemacht, daß der Zionismus auch innerhalb des Judentums selbst Gegnerschaften gefunden hat und, wenn auch in geringerem Grade, heute noch findet.

Es ist daher sicherlich nicht zu verwundern, daß er in der christlichen Bevölkerung vielfach auf Gegnerschaft stößt. Ich selbst bin überzeugt, daß der Zionismus kein Interesse der christlichen Bevölkerung verletzt, daß er im Gegenteil eine Besserung darstellt, die geeignet erscheint, uralte Gegensätze auszugleichen und ein besseres, auf Achtung ge-gründetes gegenseitiges Verständnis zu fördern.

Dem 14. Zionistenkongreß möchte ich als gegenwärtiger Leiter der österr. Bundesregierung und als Mitglied der christlichsozialen Partei wünschen, daß er nach Abschluß seiner Verhandlungen in der Lage sein möge, unter anderen mit der Durchführung seines Programmes zusam-menhängenden Erfolgen auch den zu verzeichnen, daß er in der von mir angedeuteten Richtung wirksame Aufklärung verbreitet hat.

Begrüssungsabend.

(JPZ) Wien. Die Zion. Organisation für Oesterreick. veranstaltete am 17. Aug. einen feierlichen Begrüssungsabend als Auftakt des 14. Zionistenkongresses, an welcher Oberrabbiner Dr. Chajes und Präs. Dr. Ehrlich Ansprachen hiel-

Präsident Weizmann,

der von den zahlreichen Anwesenden begeistert begrüßt wurde, führte in seiner Rede aus: "Seit dem letzten Kongreß, der in Wien stattgefunden hat, sind 12 Jahre dahingegangen. Sehr viel *Blut* ist seitdem in die *Donau* geflossen. Die Lage der Juden hat sich nicht gebessert. Der einzige lichte Punkt im Leben des jüd. Volkes ist Erez Israel. Es ist ein schweres Land, ein schweres Volk und eine schwere Zeit. Aber es geht vorwärts. Unser Gruß und unsere Gedanken gilt denen, die in unserem Lande mit Hammer und Spaten den Weg zu unserer Zukunft bahnen. Wir sind die Straßenfeger, die ihnen die Hindernisse aus dem Wege räumen. Wir werden noch lange Straßenfeger bleiben müssen. Wir sind Realpolitiker und unsere Anstrengungen müssen sich mit aller Kraft auf die Schaffung von Realitäten richten. Heute gibt es in Palästina Probleme, von denen man vor zwei Jahren noch nicht träumte. Noch vor zwei Jahren wäre eine Einwanderung von 3000 Personen monatlich eine Utopie gewesen. Heute ist das eine Tatsache. Es entstehen neue Probleme für das Land, die (Fortsetzung auf Seite 5.)



Baron Edmond de Rothschild,
Präsident des "Consistoire Israélite de Paris",
Gründer der "Palestine Jewish Colonisation Association"
und Mitglied des "Institut de France".
(Nach dem Gemälde von Aimé Morot).

Baron Edmond de Rothschild,

zu seinem 80. Geburtstag

(Copyright by the JPZ 1925.)

(JPZ) Baron Edmond de Rothschild, der "Nodiw Ha-joduah", feierte am 19. August 1925, seinen 80. Geburtstag. Diesen Tag darf das Judentum nicht vorüberziehen lassen, ohne seiner Bewunderung und tiefen Dankbarkeit dem Vater des jüd. Kolonisationswerkes in Palästina Ausdruck zu geben, der durch seine Millionenspenden den neuen "Jischub" in Palästina begründet und erhalten hat. Er ist das Symbol der Aufbaukräfte Palästinas, das sich aus den drei Elementen: Politik, Land und nationaler Geist komponiert.

Der in allen Lebenslagen von Antisemitismus und mißverstandenem Nationalismus geplagte Jude in Ost- und Zentraleuropa, wird leicht zu einem Zionisten. Aber wie viel braucht es oft, um dem seßhaften und wohlhabenden westeuropäischen Juden beizubringen, daß die Lösung der Judenfrage mit dem Aufbau Palästinas untrennbar verbunden ist? Und doch wissen wir, daß Baron Edmond de Rothschild, der mit irdischen Gütern reich dotiert ist, seit über 40 Jahren sein volles Interesse und seine ganze Sympathie der Rekonstruktion des Landes unserer Väter zuwandte. Mit scharfem Seherblick erkennend, daß die Kolonisierung Palästinas den Weg zur Regeneration des Judentums bedeute, wurde Baron Edmond einer der ersten tat-kräftigen Förderer des Wiederaufbaus und dies zu einer Zeit, da die überwiegende Mehrheit der Juden, vorab der

le dével

tion) de

grand v il appor les frai

laffa, C

comme

a rendu

sage. Li

le messi

anniversa du Comit naissance Depu

meilleur est notar

gionnaire chaient a

pour eux pouvez faisante Nous n' avez tér sortent, d'après agricole, du mouv

terre.
En mulons soit dor consacré

hommag mement

Louis

er die

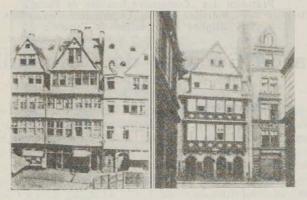
der Pr

wohlhabenden, die Regelung des jüd. Problems in einer möglichst raschen und ebenso starken Assimilation an die Wirtsnation zu erblicken glaubte. Er widmete den besten Teil seiner Tätigkeit und riesige Summen dem Aufbau des jüd. Nationalheims. Sein Name ist unzertrennlich verbunden mit den größten Leistungen des Judentums in Palästina. Nahum Sokolow sagt über ihn (in "History of Zionism", Vol. I., 1919, S. 232), daß seine generösen Sympathien und unaufhörlichen Anstrengungen für seine Brüder ihn in die erste Reihe der illustren jüd. Führer setzen. Und diese Hingabe an die Ideale des Wiederaufbaus wurzeln bei Baron Edmond in der Tiefe seiner religiösen Ueberzeugung. Damit setzte Baron Edmond die alte Tradition seines Frankfurter Stammhauses fort, das auf dem Gebiete der Philanthropie Großes geleistet hat.

Wenngleich Baron Edmond nicht der geistige Urheber der Kolonisationsbewegung ist, so besitzt er doch an der praktischen Verwirklichung dieser Idee zweifellos den größten Anteil. In ihm können wir das herrliche Beispiel eines Mannes erblicken, der durch alle Widerwärtigkeiten der Verhältnisse, unbekümmert um die Schaffung von Organisationen, einer Idee zur praktischen Verwirklichung verhilft. Die Schaffung der ersten jüd. Siedelungen war sein Beruf und sein Lebenswerk. Sein Beispiel machte auch in andern Ländern Schule, besonders bei einigen Führern des Judentums in England, wir erwähnen hier nur Oberst A. E. W. Goldsmid (1846—1904) und E. H. d'Avigdor (1841—1895), die ebenfalls starken Anteil an "Chowewé Zion"-Bewegung haben.

Einst allein mit seinen Ideen dastehend, hat Baron Edmond der zionistischen Organisation, die inzwischen zu einer elementaren Volksbewegung ausgewachsen ist, einen mächtigen moralischen und tatsächlichen Rückhalt verliehen. Doch lange genug brauchte es die Weitsicht und die Kraft eines Mannes wie Baron Edmonds, um entgegen allen Anfeindungen und Schwierigkeiten, seine Ideen durch die Jahre hindurch so zu fördern.

Die Krönung seines Werkes bildet die Gründung der PICA (Palestine Jewish Colonization Association), die im März 1924 die Ermächtigung erhielt, in Palästina landwirtschaftliche und industrielle Siedelungen zu errichten, Straßen, Trams und Häfen zu bauen und die Einwanderung



Das alte Stammhaus Das Rothschild-Stammhaus der Familie Rothschild in seiner jetzigen Gestalt.



Lausanne-Palace

Erstklassiges Familien-Hotel.

Im Zentrum der Stadt mit eigenem grossen Park.

Wunderbare Aussicht auf den Genfersee und die Alpen.



Die "fünf Frankfurter" nach einer alten Lithographie.

Mitte oben: Amschel Mayer von Rothschild, Frankfurt a. M.
Links von ihm: Salomon Mayer von Rothschild, Paris.
Rechts von ihm: Nathan Mayer von Rothschild, Wien.
Bild links unten: Carl Mayer von Rothschild, Neapel.
Bild rechts unten: James Mayer von Rothschild, London.

derjenigen Personen zu fördern, die auf den Besitzungen der PJCA beschäftigt werden sollen.

In diesem Jahre ist dem Baron Edmond noch die große Genugtuung geworden, sein Aufbauwerk mit eigenen Augen anzusehen, anläßlich seines Besuches in Palästina im Mai dieses Jahres (siehe JPZ Nr. 345, 346, 347), wo er überall von den jüd. Führern und der Bevölkerung mit unbeschreiblicher Begeisterung empfangen wurde.

Er war Zeit seines Lebens darauf bedacht, daß auf den Kolonien ausschließlich die hebräische Sprache gesprochen werde und erlangte dadurch einen wesentlichen Anteil an der Wiederauflebung der Sprache unserer Väter. Baron Edmond war auch stets ein eifriger Förderer der religiösen Erziehung, deren Pflege ihm stets am Herzen lag. "Ich ziele nicht auf peies und arba kanfes", sagte er anläßlich seines Besuches in Palästina, "sondern auf die ewigen Werte der jüd. Religion und Ethik".

Die Tatkraft des Barons Edmond ließ eine Reihe jüd. Kolonien entstehen, welche heute allgemein als Muster jüd. Kolonisationsarbeit betrachtet werden. Diese Kolonien sind leuchtende Beispiele echt jüdischer Tatkraft und Gemeinsinns. Daß sie weiter blühen, daß weitere solche Siedlungswerke entstehen, wollen wir uns an diesem Gedenktage feierlich geloben. So kann das nationale Judentum einen seiner edelsten Söhne am besten ehren! H. Wzm.

Hommage au Baron Edmond de Rothschild.

De notre Z.-correspondant de Paris.

(JPZ) Né à Paris le 19 août 1845, le baron Edmond de Rothschild accomplit sa 80è année. Le monde juif tout entier adresse, à cette occasion, l'hommage de sa vénération et de sa reconnaissance au grand bienfaiteur. L'oeuvre à laquelle il a attaché son nom est représentée notamment

Möbel-Fabrik J. Keller & Co.

Erstes Haus für vornehme Wohnungs-Einrichtungen Antiquitäten - Gemälde

Zürich St. Leter/Bahnhofstrasse

Telephon: Seln. 4-27

ographie.

cfurt a. M.

, Wien. Neapel.

itzungen der

ch die große genen Augen tina im Mai

wo er über-

g mit unbe-

daß auf den gesprochen Anteil an der

iron Edmond

iösen Erzie-

ch ziele nicht h seines Be-1 Werte der

e Reihe jüd.

Muster jüd.

und Gemein-

ie Siedlungs-

Gedenktage ientum einen

H. Wzm.

hschild.

aron Edmond nde juif tout de sa véné-

teur. L'oeuvre

ée notamment

par les colonies agricoles de Palestine dont il pour suit le développement avec une inlassable générosité, qui ont pris un si heureux essor et qui ont provoqué d'autres initiatives. La PJCA (Palestine Jewish Colonization Association) demeurera l'une des plus belles réalisations de la philanthropie juive contemporaine. L'Alliance Israélite Universelle a voulu être parmi les premières à saluer le grand vieillard. Entre tant d'autres preuves d'attachement, il apporte à cette Société un généreux concours, en faisant les frais de l'entretien des 150 jeunes gens formés à l'agriculture à l'Ecole de l'Alliance à Mikweh-Israël, près Jaffa, considérée par tous les visiteurs de la Palestine, comme une institution modèle, et à laquelle Lord Baljour a rendu récemment un éclatant hommage, lors de son passage. Le Comité Central de l'Alliance adresse au jubilaire le message suivant:

Monsieur le Baron,
"Au moment où votre famille et vos admirateurs fêtent votre
anniversaire de naissance, nous tenons à vous apporter, au nom
du Comité Central de l'Alliance Israélite, le tribut de notre reconnaissance et l'expression de nos voeux.

Depuis plus d'un demi-siècle, vous consacrez au judaïsme le
meilleur de votre esprit et de votre coeur. Votre sollicitude
est notamment allée d'un façon constante à ceux de nos coreligionnaires qui, victimes de l'oppression et de la haine, cherchaient à se créer une existence à l'abri de la persécution. C'est
pour eux que vous avez créé ces colonies de Palestine, dont vous
pouvez avec une légitime fierté constater aujourd'hui la bienfaisante action, les heureux résultats et la force de rayonnement.
Nous n'aurions garde d'omettre avec quelle munificence vous
avez témoigné votre intérêt à l'Ecole de Mikweh Israël, d'où
sortent, chaque année, des promotions de jeunes gens formés
d'après les méthodes les plus perfectionnées de la technique
agricole, et qui sont parmi les animateurs et les meilleurs artisans
du mouvement de régénération des israélites par le travail de la
terre.

En vous présentant nos respectueuses félicitations, nous formulons le voeu que, pendant de longues années encore, il vous soit donné de goûter les satisfactions d'une vie entièrement consacrée au bien. Vous nous permettrez d'adresser aussi notre hommage à Madame la Baronne Edmond de Rothschild, si intimement associée à votre bienfaisante action et dont le nom, comme le vôtre, est vénéré dans tout le judaïsme.

Veuillez agréer, Monsieur le Baron, l'assurance de nos sentiments dévoués.

timents dévoués.

Le Secrétaire, J. Bigart.

Le Président, Sylvain Lévi.

Louis Marshall über Baron Edmond de Rothschild.

Von unserem New Yorker B. S.-Korrespondenten.

(JPZ) Nach monatelangem Aufenthalte in Europa, wo er die obschwebenden jüdischen Fragen mit allen Faktoren des europäischen Judentumes gründlich beraten hat, kehrt der Präsident des "American Jewish Committee", M. Louis



Teilansicht des Rothschild-Boulevard in Tel-Awiw.



Spezialhaus für Brillenoptik

Bürich Tel. Seln. 38.39

Bahnhofstraße 38 (Meben Blumen-Krämer)



Die Rothschild-Mühle in Haifa.

August nach New York zurück. Einen Marshall, am 31. besonders tiefen Eindruck hat Baron Edmond de Rothschild auf den großen amerikanischen Führer gemacht. Louis Marshall hat sich von dem Barone den Wortlaut seiner Rede in Tel-Awiw erbeten, die Marshall als das Nobelste und Eindrucksvollste betrachtete, das über Erez Israel gesagt wurde. Marshall will diese Rede in Amerika als Propagandaschrift verbreiten und hofft die beste Wirkung an Alle, die bisher dem Palästinawerke gleichgültig gegenüber gestanden sind, ausüben zu können. Marshall sagt darüber in einem Briefe an die Mitglieder des A.J.C.:

"Ohne Uebertreibung, halte ich diese Rede für das Edelste, was je über diesen Gegenstand geschrieben wurde. Sie kommt von einem Manne, der durch seine Schöpfungen den tiefen Glauben, der in ihm wohnte, zum Ausdruck gebracht hat, und der darauf hinweisen kann, daß die Zeit sich sein Urteil, das er 50 Jahre früher ausgesprochen hatte, zu eigen gemacht hat. Es ist der Ausdruck der Gesinnung eines Mannes des praktischen Lebens, bewandert in großen Geschäften, der aber bei dem Allen die Vision eines Propheten in Israel gehabt hat und lange genug leben konnte, um seinen Traum in gloriose Wirklichkeit verwandelt zu sehen. Seine edle Kundgebung dürfte Vieles dazu beitragen, die Atmosphäre derjenigen zu klären, die bisher bei seite gestanden sind. Diese Rede stellt einen Gesichtspunkt dar, der von jedem Juden geteilt werden kann, besonders von denjenigen, deren Interesse am Judentum ein rein religiöses ist.

Diesem Briefe lag bereits ein Exemplar der Rede des Barons in englischer Sprache in vollem Wortlaute bei. Wir werden Gelegenheit nehmen, diese Rede im Wortlaute unseren Lesern mitzuteilen.

Beglückwünschung Baron Edmund de Rothschilds durch den 14. Zionistenkongress.

(JPZ) Wien, 19. Aug. Auf Antrag des Präsidenten des Zionistenkongresses, Nahum Sokolow, faßte der Kongreß den einstimmigen Beschluß, Baron Edmond de Rothschild, zu seinem 80. Geburtstage, feierlichst zu beglückwünschen. Sokolow bezeichnete in seiner Rede den Baron Edmond de Rothschild nicht nur als Philanthrop, sondern

Koffer = Reiseartikel = Lederwaren SPEZIALHAUS

Fortwährend Neuheiten



Freie Besichtigung

Pieper & Cie. Mittlere Bahnhofstrasse Au Départ

richtungen

Seln. 4-27

ist erst a

neue Me

weil wi

elwas G

sche An

Ich kenn

Wien. I

gegeben,

sogar II

so weit

zichten

lästinisn

(Her

125,0

Bed

auch als den ersten "Chaluz" (Pionier) unter den Rothschilds und den anderen jüdischen Millionären, die sich am Wiederaufbauwerk Palästinas beteiligen.

Feldmarschall Lord Plumer nach Palästina abgereist.

(JPZ) London. - J. - Feldmarschall Lord Plumer, der neue britische Oberkommissär für Palästina, ist in Begleitung seiner Frau am 14. Aug. über Aegypten nach Palästina abgereist. Den letzten Monat über studierte Lord Plumer im Londoner Kolonialamt alle Dokumente, die auf Palästina und das Mandat Bezug haben, eingehend durch.

Bei der Ankunft des neuen Oberkommissärs wird Oberst Kish für die palästinisch-zion. Exekutive anwesend sein. Laut Beschluß des "Waad Leumi" wird Lord Plumer eine Denkschrift überreicht werden, die alle Forderungen enthalten soll, welche die offiziellen jüd. Vertreter wiederholt, so auch dem Kolonialminister Amery gegenüber, erhoben haben. - Ferner wurde beschlossen, am 22. Okt. eine Zählung der palästinischen Juden vorzunehmen.

Von den Konferenzen in Wien.

Tagung des Zentralrats der Jüdischen Welthilfskonferenz.

Von unserem J. B.-Spezialkorrespondenten. (JPZ) Wien. Auf der Tagung des Zentralrates der Jüd. Welthilfskonferenz erstattete unter Vorsitz von Hofrat Prof. Dr. Ehrmann der Generalsekretär Efrojkin (Paris) Bericht über die Tätigkeit der Welthilfszentrale. In Europa, Amerika und Südafrika wurden die Mittel aufgebracht, um den notleidenden Juden Rußlands und der Ukraine, insbes. den Kindern, Hilfe zu bringen. Dr. Leo Motzkin berichtete über die Tätigkeit der Amerika-Abteilung der WHK. Es ist den Delegierten gelungen, die in Amerika ermattete Hilfstätigkeit für die Juden Osteuropas neu zu beleben und eine neue Aktion für Rußland, die Ukraine und die not-leidenden Länder Mitteleuropas einzuleiten. Unter Vorsitz von Dr. Stephen S. Wise wurde ein Hilfskomitee gegründet; das "Joint Distribution Committee", welches seine Hilfsarbeit bereits liquidiert hatte, sah sich angesichts der Berichte über die fortdauernde Judennot genötigt, eine neue Hilfsaktion einzuleiten, um innerhalb dreier Jahre 15 Millionen Dollar aufzubringen.

Weitere Sitzungen des Zentralrates der JWHK waren vornehmlich der Jüd. Volksbank, dem "Joint" und dem Krimprojekt gewidmet. Die Konferenz beschloß, zum allallgemeinen "Kongreß für das Kind" Dr. Eisler (Wien), Z. Aberson (Genf) und Dr. Z. Tiomkin (Paris) abzuordnen. Zu einer Gründungskonferenz des Verbandes für jüd. soziale Hilfe soll innert 3 Monaten eine Versammlung nach Berlin einberufen werden. Neu in den Zentralrat wurden gewählt: Rabbiner Dr. Funk (Bratislava), Mrs. Freimann (Ottava), Rabbiner Horowitz (Frankfurt), Kolker (Warschau), Dr. André Spire (Paris), Dr. Z. Tiomkin (Paris), Dr. Grinbegr und Dr. Hermann (Paris). Die Konferenz ist geschlossen.

Weltkonferenz des Misrachi. Von unserem J. B.-Spezialkorrespondenten. (JPZ) Auf der Weltkonferenz des Misrachi (siehe



Gebr. Schelhaas A. G.

Gold- und Silberschmiede

Zürich, Bahnhofstrasse 44

Beleuchtungskörper

in reicher Auswahl

Elektrische Anlagen und Reparaturen

Baumann, Koelliker & Co., A. G

Ausstellungsraum: Bahnhofstr.-Füsslistr. 4 Tel. Selnau 257

ZÜRICH 1

JPZ Nr. 356) wurden die Debatten fortgesetzt, ohne daß Beschlüsse gefaßt wurden. Eine Resolution Teitelbaums (Amerika), die ein Vertrauensvotum für die Exekutive ausspricht, wurde dem Permanenzausschuß überwiesen. Jüngster (Palästina) hielt ein Referat über die wirtschaftliche Arbeit in Palästina, dem sich eine lebhafte Debatte anschloß, die erst in der Nachtsitzung zu Ende geführt wurde. Die weiteren Sitzungen waren der politischen Stellung des Misrachi gewidmet. — Am 12. Aug. wurde die Plenarsitzung fortgesetzt, an der Lipschitz (Palästina) über das Erziehungswesen sprach, darauf Fränkel (Jerusalem) über die Alijah. Die Verhandlungen wurden am 13. Aug. mit einem Referate Landau über den Chaluz Hamisrachi fortgesetzt, worauf Feldmann (Polen) über das Verhältnis zur zion. Organisation berichtete.

Konferenz des Keren Kajemeth (Nationalfonds).

Von unserem J. B.-Spezialkorrespondenten.
(JPZ) Die Kommissäre des Keren Kajemeth (KK) traten als Arbeitskonferenz, an welcher die Schweiz durch Nationalfondskommissär Herrn S. Lewin (St. Gallen) vertreten war, ebenfalls in Wien zur Tagung zusammen. Nach den Begrüssungen legte Julius Berger die Richtlinien des Hauptbureaus Jerusalem für die künftige Tätigkeit dar. Daran schloß sich eine Aussprache über diese Vorschläge, ferner wurden auch Presse- und organisatorische Fragen diskutiert.

Tagung des Keren Hajessod.

Von unserem J. B.-Spezialkorrespondenten. (JPZ) Die Leiter des Keren Hajessod (KH) traten am 13. Aug. zu einer Tagung zusammen. Dr. B. Feiwel, Direktor des KH, eröffnete die Konferenz mit einer Uebersicht über die Tagesprobleme. Darauf hielt Generalsekretär Leo Herrmann ein Referat über die ideologische Begründung des KH, dem sich eine lebhafte Debatte anschloß. Am 14. und 15. ds. wurde die Tagung fortgesetzt, wobei das Krim-Projekt einen breiten Raum der Debatten einnahm. Die überwiegende Meinung ging dahin, daß die Ansiedelung in der Krim mit großen Gefahren für Leben und Vermögen der jüd. Ansiedler verbunden sei. Die überwiegende Zahl der Delegierten sprach sich für die Uebersiedelung des Direktoriums des KH nach Palästina aus.

LLOYD TRIESTINO

Dampfschiffahrtsgesellschaft in Triest

Wöchentlich Schnelldienst nach: Griechenland, Konstantinopel, Schwarzes Meer,

Surien, Palästina,

Indien. Dalamatien, Aegypten und Fernen Osten

Passagebillette nach den obigen Bestimmungen vermitteln zu Originalpreisen die General-Agentur für die Schweiz:

"Schweiz-Italien" A. G.

Reise- und Transportgesellschaft Sitz: Zürich, Bahnhofstrasse 80

Filialen: Basel, Genf, Lugano, Luzern, St. Gallen

Schiffsbillette nach allen Weltteilen.

Italienische Eisenbahnbillette zu Originalpreisen 6 Monate gültig.

Unentgeltliche Auskunft über Land- u. Seereisen.

ohne das

Teitelbaums kutive aus-

esen. Jüng-

tschaftliche Debatte an-

ührt wurde. Stellung des

die Plenar-

i) über das

3. Aug. mit

achi fortaerhältnis zur

emeth (KK) hweiz durch Gallen) vermmen. Nach chtlinien des

itigkeit dar. Vorschläge.

sche Fragen

(KH) traten

. B. Feiwel,

einer Ueber-

neralsekretär

Begründung

iloß. Am 14

einnahm. Die

Ansiedelung

nd Vermögen nde Zahl der

g des Direk-

riest

eer,

sten

mungen

1eral-

aft

80

St. Gallen

eilen.

nalpreisen

Seereisen.

onds).

Der XIV. Zionistenkongress.

(Fortsetzung von Seite 1.)

sogar bei der jüd. Anpassungsfähigkeit nur schwer zu lösen sind. Die Industrie beginnt sich zu entwickeln. Sie ist erst am Beginn, wird aber weiterschreiten. Wir brauchen neue Menschen und neue Kräfte. Wir sind in ein staatsbauendes Stadium eingetreten. Wir dürfen vor Krisen nicht zurückschrecken. Krisen sind bei uns ein Normalzustand, weil wir eine dynamische Bewegung sind. Wir müssen etwas Großes schaffen und Großes wird nur durch heroische Anstrengung geschaffen.

Als zweiter Redner sprach der Präs. der zion. Exe-

kutive,



Nahum Sokolow

ebenfalls mit nichtendenwollender Begeisterung aufgenommen: "An Wien knüpfen sich bei mir alte Erinnerungen. Ich kenne Wien, als es den Zionismus gebar. Ich kenne aber auch das ante- und wenn Sie wollen, das antizionistische Wien. Ich kann sagen: Wien hat uns mehr als den Maasser gegeben, es hat uns Theodor Herzl geschenkt. Früher war der Zionismus ein Projekt, jetzt ist er eine Realität. Es gibt Kreise, die mit dem Palästinismus einverstanden sind, sogar mit einem hebr. Palästina, aber man fragt: Wozu Zionismus, wozu zion. Org.? Vor dieser Stellungnahme muß ich die jüd. Oeffentlichkeit warnen. Wir sind noch nicht so weit, um auf den Enthusiasmus und Idealismus verzichten zu können. Es ist eine schlechte Ausrede, den Palästinismus zu bejahen und nicht zugleich auch die zion.

Besuchen Sie die

9. WIENER INTERNATIONALE MESSE

(Herbst-Messe)

6.-12. Sept. 1925

(Technische Messe einen Tag länger)

7000 Aussteller aus 16 Staaten offerieren ihre interessantesten Neuheiten zu konkurrenzlosen Preisen

125.000 Besucher aus allen europäischen u. Überseestaaten

Grösste Auswahl Wiener Spezialitäten

Bedeutende Fahrpreisermässigung auf den österr. Bahnen Grenzübertritt gegen Lösung einer Passvisumsmarke um Fr. 1.50

Auskünfte, Messeausweise und Passvisumsmarken erhält, bei der offiz, Vertretung der Wiener Messen für die Schweiz; Oesterreich. Handelskammer in der Schweiz, Zürich, Bahnhofquai 7



Prof. Dr. Ch. Weizmann, Präsident der zion. Weltorganisation.

Organisation. Ohne Instrumente schafft man keine Werke." Nachdem Prof. Woljsohn am Flügel eine Paraphrase über ein jüd. Volkslied zum Vortrag gebracht hatte, hielten noch Mossinsohn (Palästina), Rabbi Silver (Cleveland) und Sejmdeputierter Osias Thon (Polen) herzliche Ansprachen. Die würdige Feier schloß mit dem Absingen der "Hatikwah".

Der Terror der österr. Hakenkreuzler.

Von unserem J. B.-Spezialkorrespondenten.
(JPZ) Trotz des Versammlungsverbotes hielten die Hakenkreuzler am 17. Aug., dem Vorabend des Zionistenkongresses, ein Meeting ab, das aber durch ein starkes Polizeiaufgebot gestört wurde. Es wurden 106 Verhaftungen vorgenommen. Mehrere Male zog die Polizei blank. Es wurden auf sie Schüsse abgegeben, auch Steine geworfen, doch sind keine Toten oder Schwerverletzten zu verzeichnen, hingegen 21 Leichtverletzte. Die Ringstraßenkafees wurden gestürmt, doch blieben die Versammlungslokale der Zionisten geschützt. Zwei holländische Delegierte, Tobias Bürger und Benjamin Bürger wurden überfallen und mißhandelt.

Am Tage der Kongreßeröffnung, 18. Aug., wieder-holten sich die Demonstrationen der Antisemiten, die durch ein verstärktes Polizeiaufgebot auseinandergetrieben wurden. Es wurden bereits 50 Verhaftungen vorgenommen. 15 Demonstranten wurden verletzt.

Der Eindruck der Wiener Demonstrationen in Amerika. (JPZ) New York, 18. Aug. Die Wiener Demonstration gegen den Zionistenkongreß wird in den New Yorker-Zeitungen größtens aufgemacht und hat den denkbar schlechtesten Eindruck hervorgerufen, der über kurz oder lang bei Kreditverhandlungen sich auswirken dürfte. Man erinnert diesbezüglich an die polnische Antisemiten-Politik und deren plötzliches offizielles Ende, als Polen eine Anleihe haben wollte und keine Kreditgeber sich fanden.



Feierliche Eröffnung des XIV. Zionisten-Kongresses.

Von unserem J. B .- Spezialkorrespondenten.

(JPZ) Wien, 18. Aug. In Anwesenheit von 357 Delegierten aus aller Herren Länder und mehreren tausend Gästen sowie über 200 fremden Journalisten, wurde heute abend 1/48 Uhr im Konzerthaus der 14. Zionistenkongreß durch den Präsidenten der zion. Weltorganisation, Prof. Dr. Ch. Weizmann, feierlich mit einer kurzen Ansprache eröffnet. Er begrüßte insbesondere den anwesenden Vertreter der österr. Regierung, Bundesminister Dr. Resch, und den Polizeipräsidenten Schober und führte u. a. aus:

,Wir danken Ihnen, Herr Bundesminister, aufrichtig für die Gastfreundschaft, die Ihre Regierung unserer Weltorganisation in dieser schönen Stadt gewährt, mit der sich für uns eine große unvergängliche Erinnerung verbindet. Von hier hat Theodor Herzl seinen Ruf an das jüd. Volk ergehen lassen. Von hier zog die prophetische Botschaft seines "Judenstaats" zu den versprengten Stämmen. Eine Sache des Friedens und der menschlichen Gesittung" liebte Theodor Herzl unser Werk zu nennen, und so empfand er es. In diesem Geiste sind wir hiehergekommen. (Englisch fortfahrend): Es ist mir eine Auszeichnung, auch die Vertreter der auswärtigen Regierungen willkommen zu heißen, vor allem den Vertreter Großbritanniens als derjenigen Macht, die das Mandat des Völkerbundes für die Verwaltung Palästinas auf sich genommen hat. Im Namen der Jewish Agency bitte ich den Repräsentanten der Mandatarmacht, den Ausdruck unserer Dankbarkeit, unseres guten Willens und unserer achtungs- und vertrauensvollen Gesinnung entgegenzunehmen. Es sind Gefühle einer tiefen und innigen Verbundenheit, die das jud. Volk seit langem empfindet für die große Nation, deren stärkste Tradition noch immer die Bibel ist ... Der Geist, in dem der Aufbau der jüd. Heimstätte geschaffen wird, gibt uns die volle Zuversicht, daß es nicht nur der Mandatarmacht und dem jüd. Volk zur Ehre gereichen, sondern auch ein Beitrag zum Fortschritt der ganzen Menschheit sein wird. In dieser verantwortungsvollen Aufgabe des Aufbaues der jud. nat. Heimstätte haben sich die Gesinnung des Mandatarvolkes und die vertrauensvolle Zuversicht des jüd. Volkes täglich zu bewähren. Was uns betrifft - wir wollen es an dieser Bewährung nicht fehlen lassen."

Sodann begrüßte Weizmann die Vertreter Amerikas, Frankreichs, Deutschlands, Polens, Hollands, Belgiens, Dänemarks, Portugals, Argentiniens, Rumäniens, Jugoslaviens, der Tschechoslovakei, Bulgariens, Griechenlands und den Generalkommissär Dr. Zimmermann.

Sodann spricht Weizmann über die Eröffnung der hebräischen Universität durch Lord Balfour (stürmischer Beifall). Er weist auf das Glücksgefühl hin, ein Volk zu sein wie die andern auch und gibt einen kurzen Rechenschaftsbericht über die Tätigkeit seit dem letzten Kongreß. "Es waren 2 Jahre einer deutlichen Befestigung im Lande,

Rheumatiker Gicht-, Ischias-Leidende

kurieren sich am wirksamsten durch eine Badekur im HOTEL LIMMATHOF BADEN bei Zürich

Thermalbäder und Kurmittel im Hause. — Pensionspreis Fr. 12.— bis 14.—. — Diät-Butterküche. Illustr. Prospekte durch B. Gölden, Bes.



Von der Ausstellung des Jüdischen Nationalfonds.

und einer stetig gesteigerten Ausdehnung unseres Wertbestandes an Menschen, Dingen und bewegenden Kräften. Seit dem Beginn unserer Wirksamkeit auf der neuen völkerrechtlichen Grundlage hat sich die jüd. Bevölkerung Palästinas beinahe verdoppelt. Dieser erfreuliche Zuwachs ist für uns nur erste Grundlage. Wir müssen ihn einfügen in den organischen Bau des jungen Gemeinwesens, dessen starke und reine Grundlagen sind: Nationale Sprache und Kultur, nationaler Boden und nationale Arbeit... Die Anziehungskraft Palästinas ist nicht nur bei den Pionieren gestiegen. Viele von denen, die früher unseren Hoffnungen kühl gegenüberstanden, sind in den Bannkreis Erez Israels gezogen worden und finden sich in Tat oder Absicht bereit, mitzuhelfen an seinem Aufbau zur Ehre des jüd. Namens... Es ist ein kostbares Gefühl, daß wir vorwärts gehen. Der Kongreß wird der Organisation neue Kraft und neue Impulse zu geben haben". (Stürmischer Beifall.)

Hierauf sprach Nahum *Sokolow* (der inzwischen zum Präsidenten des Kongresses gewählt wurde (Vizepräsident Dr. Leo *Motzkin*) in hebräischer Sprache über den "*Zionismus als sittliche und geistige Bewegung*". (Großer Applaus.) Sein Antrag, der Kongreß solle Baron Edmond de *Rothschild* zum 80. Geburtstag beglückwünschen, wurde einstimmig angenommen. (Siehe Seite 3 und 4.)

Im Namen des Bundeskanzlers begrüßte sodann der Minister für soziale Fürsorge, Dr. Resch, den Kongreß in herzlichen Worten. Ferner sprachen der Präs. der isr. Kultusgemeinde Wiens, Prof. Dr. Pick, der Präs. des österrzion. Landeskomitees Dr. Ehrlich, der Exbürgermeister von Jerusalem Vellin. Zum Schluß hielt Oberrabb. Prof. Dr. Chajes den Vortrag über den "Zionismus als Weltproblem". Mit dem Absingen der "Hatikwah" wurde die Sitzung um 9 Uhr abends geschlossen. (Weitere Berichte folgen.)

Ruhiger Verlauf des Kongresses.

(JPZ) Wien, 19. Aug. Unser Wiener J. B.-Spezialkorrespondent telegraphiert: Der 14. Zionistenkongress tagt in Ruhe und Ordnung. Die österreichische Regierung legt Gewicht darauf, daß der Kongreß programmäßig vor sich geht. Die Regierung übernimmt die volle Verantwortung dafür, daß der Kongreß von keiner Seite gestört wird.

Ein Dampfer "Theodor Herzl" der American Palestine Line. (JPZ) New York. Der Präsident der "American Palestine Line" teilt mit, daß die Gesellschaft beschlossen hat, zwei große Dampfer zu erwerben. Der eine Dampfer wird den Namen "Theodor Herzl" tragen.

Silberwaren

F. Spitzbarth-Grieb

Reiche Auswahl

Eigene Fabrikation

Spezialität: Silberne Bestecke

Zürich 8 Feldeggstraße 58

Tel. Hott. 74.64

einlad nehme daß e Kreise Instit mehr hunge Oberl vertra brit.

heim

Zion schli "Die jüd. aller der Zion in I

Zie kut sch bar von und

Wertbe-Kräften. leuen völvölkerung Zuwachs infügen in is, dessen rache und . Die An-Pionieren

loffnungen

rez Israels

bsicht be-jüd. Na-

vorwärts Kraft und

schen zum

repräsident

den "Zio-

oßer App-

Edmond de

en, wurde

odann der

Kongreß in er isr. Kul-

des österr

neister von

Prof. Dr

ltproblem".

Sitzung um

folgen.)

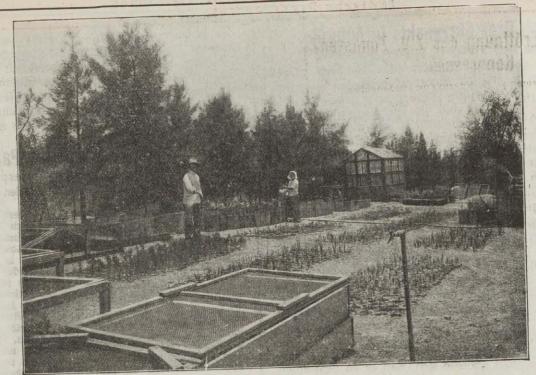
Spezialkor-

ngress tagt

rierung legt ig vor sich rantwortung wird.

tine Line. ean Palestine zwei große nen "Theodor

fall.)



Mustergartenwirtschaft in einer J.N.F.-Kolonie.

Sir Herbert Samuel Präsident der Jewish Agency (?).

(JPZ) London. Laut "Jewish Chronicle" setzen sich mehrere zion. Politiker mit Ussischkin an der Spitze, mit großer Energie dafür ein, daß man Sir Herbert Samuel einlade, die Präsidentschaft der Jewish Agency zu übernehmen. Die Anhänger dieser Idee sind der Ueberzeugung, daß es Sir Herbert leicht gelingen würde, die nichtzion. Kreise an die Jewish Agency heranzuziehen und dieser Institution Einfluß und Prestige zu gewinnen. Er würde mehr als jeder andere in der Lage sein, wertvolle Beziehungen zu der brit. Regierung zu pflegen; als früherer Oberkommissär seien ihm auch alle Verwaltungsprobleme vertraut, er würde also die Aufgabe der Jewish Agency, der brit. Administration in der Errichtung des Jüd. Nationalheims laut den Mandatsbestimmungen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, am besten erfüllen können.

Poale Zion-Weltkonferenz.

Von unserem J. B.-Spezialkorrespondenten. (JPZ) Wien, 17. Aug. Die Weltkonferenz der "Poale , der jud. sozialistischen Arbeiter, hat bei ihrem Abschluß eine Resolution angenommen, in der es u. a. heißt: "Die Lebensinteressen der jüd. Arbeiter und der breiten jüd. Massen in Palästina erheischen den Zusammenschluß aller proletarischen Kräfte für die wirksame Vertretung der Arbeiterinteressen in der zion. Bewegung. Die "Poale Zion" wird die Forderungen des sogen. neuen Mittelstandes in Palästina unterstützen, welche die Verbindung der Einwanderung mit produktiver Arbeit in Dorf und Stadt zum Ziel haben. Die Konferenz konstatiert, daß die zion. Exekutive sehr passiv war gegenüber den traurigen Begleiterscheinungen der sog. vierten Einwanderung und der furchtbaren Bodenspekulation, die eine unerträgliche Teuerung von Wohnungen und des Bodens in den Städten erzeugt hat und welche die Bodenpreise auf dem Lande so in die Höhe getrieben hat, daß die Sicherung einer genügenden Boden-

Sie sparen

wenn Sie gute Möbel kaufen. Nur gute Möbel sind billig. Dauerhafte und schöne, vom Fachmann geprüfte Möbel finden Sie in der

Gewerbehalle der Zürcher Kantonalbank, Zürich BAHNHOFSTRASSE 92

reserve für die jüd. Kolonisation, sowie die Rentabilität der Landwirtschaft gefährdet ist. Die Konferenz wiederholt die Forderung nach einer Vertretung der jüd. Arbeiter im Direktorium des Jüd. Nationalfonds und protestiert gegen die jetzige Politik des Direktoriums, die aus dem Natio-nalfonds eine bloße Ergänzung des privaten Bodenkapitals

3. zionistischer Studenten-Weltkongreß in Wien.

Von unserem J. B.-Spezialkorrespondenten.
(JPZ) Der zion. Studentenkongreß wurde am 15. ds. eröffnet. Am Hause, in welchem Theodor Herzl die Grundlagen des politischen Zionismus erstehen ließ, wurde eine Herzl-Erinnerungsplakette enthüllt. Die Zeremonie wurde vom Präs. des zion. Aktionskomitees, Prof. Dr. Chajes, vorgenommen. Die Festrede hielt Dr. Schalit. Dann wurde der Kongreß von Präs. Offenberger in Anwesenheit von 55 Delegierten eröffnet, darunter befand sich ein Vertreter der Universität Basel. Der Generalsekretär des Weltverbandes gab Bericht über die abgelaufene Arbeitsperiode, an welchen sich eine Debatte anschloß.

Ueber 1 Million Dunam jüdischer Landbesitz in Palästina.

Jerusalem, 16. Aug. (P.) Nach einem vom Jüd. Nationalfonde herausgeschenen Bericht übergebreitet der geschen. nalfonds herausgegebenen Bericht überschreitet der gesamte in Erez Israel von Juden erworbene Boden jetzt eine Million Dunam. Der Nationalfonds selbst hat gekauft oder Kaufverträge abgeschlossen über 184,621 Dunam, wozu noch weitere 62,700 Dunam zu rechnen sind, deren Erwerb beschlossen wurde. Insgesamt macht jetzt der den Juden gehörende Boden 5,5 Prozent des Mandatlandes aus, gegenüber 3,78 Prozent im Jahre 1923.



gestalten die Gesellschaftstafel festlich

Geeignetes Geschenk für Sammler

abrikation

Hott. 74.64

Zum Besuch Graf Skrzynskis in Amerika.

Von unserem New Yorker B. S .- Korrespondenten.

(JPZ) Der polnische Minister des Aeußern, Graf Skrzynski, hat am 5. August Amerika verlassen. Er erließ ein Communiqué für die jüd. Presse, in welchem er die Hoffnung ausgedrückt hat, daß die polnisch-jüd. Abmachung für beide Teile eine ersprießliche sein werde. Er habe mehrere jüd. Führer in Amerika kennen gelernt, auch jüd. Institutionen besucht und habe die besten Eindrücke gewonnen. Die Abmachung werde freilich erst allmählig ins Leben treten. Das Communiqué ist von dem jüd. Sekretär Skrzynskis, Aruch Mühlstein, auch in yiddischer Sprache ausgegeben worden. — Bald nach seiner Ankunft wurde der Graf von einer Deputation des "American Jewish Congress" aufgesucht. In Abwesenheit Stephen Wises begrüßte Joseph Barondess den Gast und drückte die Hoffnung aus, daß die Abmachung beiden Teilen zum Nutzen sein werde. Graf Skrzynski dankte und sprach sich in gleicher Weise aus. Das "American Jewish Committee" hat offiziell keine Stellung genommen, doch haben die Herren Bernard Semel und Sam Lamport, die dem "American Jewish Committee" angehören, mit dem Grafen längere Zeit verbracht. Er war Gast des Mr. Lamport im Fenimore-Club, besuchte auch das "Jewish Centre" und äußerte sich, daß er an dem einen Tag mehr über das amerikanische Judentum gelernt habe als in Jahren.

Der Besuch des poln. Außenministers in Amerika, in Verbindung mit der Abmachung des Jüd. Sejmclubs mit der poln. Regierung, ist von zu großer Wichtigkeit, als ob diese Angelegenheit mit der üblichen Einseitigkeit besprochen werden sollte. Graf Skrzynski hat in Amerika eine Konferenz mit dem Präsidenten Coolidge gehabt. Das war der Mann, der im Namen von 110 Millionen Menschen, allen Rassen, Religionen und Parteien angehörig, bestimmte Zusagen und Urteile über das so ungemein komplizierte politische, strategische, finanzielle Verhältnis beider Staaten zueinander geben konnte. Als der Graf aber sich nach dem Judentum umsah, fand er den einen verantwortlichen, bevollmächtigten Vertreter nicht. Es wird ja klar ausgesprochen, daß Polen im amerikanischen Judentume die Finanzkraft sucht. Konnte der polnische Außenminister irgendwelche bestimmte Verhandlungen in dieser Frage mit jüd. Führern in Amerika abschließen, führen oder auch nur anbahnen? Waren die Vorstellungen des Grafen über die Solidarität, Organisation und das Zusammenwirken der politischen und finanziellen Organisationen der Juden in Amerika bestätigt worden? Freilich befindet sich das offizielle amerikanische Judentum auf Sommerferien in Europa. Aber dieser Umstand selbst ist ein bedauerlicher Mangel an Organisation. Auf manchen Kirchentüren findet man hier die Aufschrift: "Den ganzen Sommer geöffnet. Gott geht nicht auf Sommerferien!" Auch der Staat ist nicht auf Sommerferien, aber das Judentum liegt im holden Dornröschenschlafe da. Es ist nicht ohne Bedeutung, wenn Skrzynski nebst den konventionellen Höflichkeiten sich veranlaßt gefühlt hat, der uiddischen Presse zu sagen, daß die Abmachung erst allmählig ins Leben treten werde und daß die Lage der Juden in Polen sich gewiß bessern werde, wenn Die die amerikanischen Juden das ihrige tun werden. Frage, ob der Besuch Skrzynskis in Amerika die Sache

Essex Allwetter mit jeder Garantie für halt-Das bare u. absolut solide Aus-Beste führung ab Lager auf Grund langiähriger Studien und Arbeit. C. Schlotterbeck, Zürich 4, Kanzleistr. 118

der Abmachung günstig gefördert hat, wird von den kommenden Ereignissen beantwortet werden. Aber eines sei im Interesse der Juden in Polen bemerkt: Dr. Reich genießt wie wenige das Vertrauen eines verantwortlichen, gewissenhaften, besonnenen Führers. Er wird gewiß seine Reise nach Amerika nach genauer Information und nach Einvernehmen mit den maßgebendsten Faktoren des amerikanischen Judentumes antreten.

Der "Auszug" aus Palästina. Von unserem W.D.-Korrespondenten.

(JPZ) Jerusalem. Und über allen Wipfeln, Gipfeln und Plattdächern ist Ruh'...

Von unserem W.D.-Korrespondenten.

(IPZ) Jerusalem. Und über allen Wipfeln, Gipfeln und Plattdächern ist Ruh'...

So ungefähr, oder um weniges anders mag es auch im alten Goshen gewesen sein, als die Juden nach den vielen Aufregungen und Laufereine nedfülch mit allen Legitimationen, königlich egyptischen Pässen, Visen, Aus- und Rückreisebewilligungen versehen, das Land verlassen hatten. Wenn Juden in Massen reisen, geht es nun einmal ohne Zeichen und Wunder nicht ab. Auch heute stehen wir hier in Erze Israel vor einem Phänomen der Teledinnamik, wunderbarer Fernwirkung. Laut zionistisch-amtlicher Erklärung sind elwa 300 Personen aus Erze Israel zum Kongreß nach Wien gefahren und in Jerusalem, Tel-Awiw, Haifa ist niemand, wien gefahren und in Jerusalem, Tel-Awiw, Haifa ist niemand, wien gefahren und privaten Leben sonst benötigt — ausgezogen sein, denn die jüd. Aemter, Bureaus sind wie ausgestorben. 300 Personen bloß? — Unmöglich! Es müssen zum mindesten ebensovie! Tausend nach Wien gereist sein, denn in Palästina ist — niemand zu Hause.

In Wien ist Kongreß! — Vom Kongreß, der uns hier schon mehrere Monate hindurch in Atem hielt, von dem in Versammlungen, Delegiertenwahlen so viel geredet und gesagt wurde, wird jetzt kaum mehr gesprochen, nicht von Weizmann, Jabotinsky, Stricker, Brandeis, sondern nur von jenen, die von Erez Israel nach Wien gefahren sind, oder — angeblich gefahren sind...

Eine eigene Sektion arbeitete in der Ziomist-Exekutive mit Volldampf und allen Finten und Machtmitteln, um die Schwierig-keiten und Komplikationen der Interims-Pässe, Aus- und Rückreisebewilligungen beim Passeport-Office und Imigrations-Departement der Regierung zu bewähligen. Aber Gott tat wieder Wunder: Im rechten Moment trat der Leitung dieses Departements ein Personenwechsel ein. Mr. Min 1 ging und mußte Amt und Würde dem Sohne unseres gewesenen High-Commissioners, Mr. Edvin S am u.e. iberlassen, der mehr Füßten den Auschneiten der Reisebestimmungen ein.

Und so wird es auch überfüßtig sein, daß am Kongreß die Härten des

Sponagel & Co. Zürich St. Gallen

Aeltestes Spezialgeschäft für Keramische Boden- und Wandplattenbeläge

den komes sei im

enießt wie

vissenhaf-eise nach ernehmen en Juden-

ipfeln und

isen, geht Auch heute Teledyna-her Erklä-

ngreß nach t niemand, nach dem

, die man

- ausge-ausgestor-zum min-

, denn in

versamm-vurde, wird Jabotinsky, Erez Israel en sind...

ekutive mit Schwierigund Rückions-Deparieder Wunepartements
e Amt und
dioners, Mr.
und Gefühl
h den zehn
nden Juden
Würdigung
rraphen der

Kongreß die rache kom-Es ist ein zieht: "Und in . . ." Viele nreisebewil-

daran glau-nausgeführt

Land der Jerusalems denn schon den und aus d. Volk sich

Ausschnau-Hasten der in den po-rbung ist es ien kommen ab, was aus sibelste Em-lenlänge des

läge

Empfehlenswerte Firmen



LUZERN

tum besuch draf Shervery



FEINE Porzellane. Kristalle und Bestecke

in grösster Auswahl im Spezialgeschäft

Ferdinand Hurni, Luzern

Victoria Pilatusstrasse 18

ZIRLEWAGEN & Co.

vorm. HÜNI & Co., MUSIKHAUS

Telephon 8-19

LUZERN Hirschmattstrasse 26

Pianos - Grammophone - Platten Instrumente - Musikalien - Moderne Tänze

PHOTOGRAPHIE

J. L. JAQUET

Werktags 8-12, 14-17.30 Uhr, Sonntags 10-12 Uhr

Kapellgasse 1

LUZERN

Telephon 22.15



L. NIDEROEST, Weinmarkt 8

GALERIE WEDER

LUZERN

Telephon 2917 HALDENSTR. 7

Antiquitäten. - Alte und neue Kunst.

Gemälde alter Meister.

Möbel, Broncen, Teppiche etc.

DULAC (früher Besitzer des Hotel Europe-Lugano)

LUZERN Nahe Dampfschiff, Bahnhof und Post. - Zimmer mit fliessendem Wasser und Privatbädern.

HOTEL Garten-Restaurant "FLORA".

H. Burkhard-Spillmann, Dir.

Kaffeespezialgeschäft Safurn

Karl Bühler & Co., Luzern

Unsere täglich frisch gerösteten

Aroma-Kaffee's

erhalten Sie in nnserer Filiale Hirschmattstrasse.



Klub-Möbel

Einzige Spezial-Werkstätte der Zentralschweiz CARL LOTTENBACH

Denkmalstr. 3 — Löwenplatz 5 Telephon 29-30 Zeitgemässe Innendekoration Beste Referenzen Illustrierter Katalog gratis

Burch, Goldschmied

ALPENSTRASSE LUZERN MUSEUMPLATZ Telefon 1585

Juwelen, Gold-u. Silberwaren. Silberne Tafelservice u. Bestecke Eigene Fabrikation von Juwelen, Bijouterie und Silberwaren Vergoldung und Versilberung - Gravuren, Reparaturen



Luzerner Drogerie F. Romany

Max Rothen, Nachfolg. Kapellgasse 6 Luzern Telephon 203 Gegr. 1883

Drogen, Chemikalien, Farbwaren, Putzartikel, Kräuter, Parfumerie Toiletten-Artikel etc.

in grosser Auswahl

50/o in Rabattmarken Billige Preise



Rohrmöbel

vom Einfachsten bis zum Feinsten

Korbwaren jeder Art

Bürstenartikel

für jeden Zweck

Kinderwagen

Stubenwagen und dergleichen kaufen Sie vorteilhaft bei

F. Mannuss, Luzern am Metzgerrainle — Fabrikation am Gütschweg

Fördert die gemeinnützigen Institutionen im heiligen Lande.

Spitäler Waisenhäuser Altersasyle

Jischuw Erez Jisroel Arbeiterküchen in den Kolonien

Talmudthora-Handwerkerschulen

Spendet für das Schweizer Erez Jisroel Comité: Postcheck-Konto V 708 BASEL

etzt in d

das Beste

dem Frau den Samm

st nur zu

Concurs d

mand Bru

fügung ge genehme F

überweisen Schweiz fa

Bericht de

ben: Zenti

Pinkus (V

Steinmarde

Em

Wir k

Chiefrabbi Dr. Hertz bei Lord Plumer.

Lord Plumer empfing vor seiner Abreise nach Palästina den Chiefrabbi des brit. Reiches, Dr. J. H. Hertz, und unterhielt sich mit ihm längere Zeit über wichtige Fragen.

Demission Henri Bergsons.

(JPZ) Paris. Prof. Henry Bergson hat aus Gesundheitsrücksichten seine Demission als Präsident der Kommission für intellektuelle Zusammenarbeit beim Völkerbund ein-

Geheimrat Eduard Arnhold gestorben.

(JPZ) Berlin. - V. T. - In Berlin verstarb am 10. Aug. der bekannte jüd. Großkaufmann und Kunstsammler, Geheimer Rat Eduard Arnhold. Arnhold spielte im kommerziellen Leben Deutschlands, vor allem im Verkehrswesen, eine führende Rolle und hat sich auch als selbstloser Förderer von Kunst und Wissenschaft einen Namen gemacht, ebenso war er als großer Wohltäter weithin bekannt. Im Jahre 1919 hat Arnhold in Paris bei der Friedenskonferenz als deutscher Sachverständiger gewirkt und eine große Rolle gespielt. Trotz aller Erfolge war Arnhold stets ein einfacher gütiger Mann. An der Trauerfeier für den Ver-storbenen beteiligten sich führende Persönlichkeiten Deutschlands aus Kunst, Wissenschaft, Politik und Industrie, so Hermann Sudermann, Siemens, Krupp, Theodor Wolff, Prinz August Wilhelm etc., die Trauerrede hielt der greise Prof. Adolf von Harnack. Vor der offiziellen Feierlichkeit hatte eine religiöse Feier, bei der Rabbiner Dr. Weisse eine Ansprache hielt, stattgefunden.

Katalog der pädagogischen Abteilung der Jüdischen National- und Universitäts-Bibliothek.

(JPZ) Jerusalem, 16. Aug. - U. - Die National- und Universitätsbibliothek in Jerusalem hat soeben einen Katalog ihrer Bücher auf dem Gebiete der Pädagogik herausgegeben. Der Katalog umfaßt 44 Seiten. Gemäß einem Abkommen mit dem Erziehungs-Departement der Zion. Org. werden nunmehr auch pädagogische Bücher an Lehrer in ganz Palästina verliehen werden.

Aus der Agudas Jisroel.

Warschau. (AJ) Der Kultusminister hat die Vertreter der Aguda zur Aussprache in schwebenden Erziehungsproblemen der jüd. Jugend zu sich gebeten. In einer mehrstündigen Konferenz wurden alle Fragen eingehend behandelt. Der Minister sicherte den Herren wärmste Förderung der Wünsche der traditionstreuen Juden zu.

Zu den zionistisch-agudistischen Verhandlungen.

(JPZ) Jerusalem. Herr Mejuchas berichtete im "Waad Leumi" über die in Wien mit der Aguda geführten Ver-



NUXO

der Pflanze ganze Kraft

handlungen wegen eines Kompromisses in der Frage des Gemeindegesetzes. Die Vertreter des Waad Leumi beim Kongreß wurden ermächtigt, die Verhandlungen auf Basis der von Mejuchas bezeichneten Grundsätze weiter zu führen.

L'industrie minotière dans les colonies de la JCA.

(JPZ) Paris, 11 Août. - J. C. - Une société anonyme dont le capital social est de quatre millions de francs fr. s'est constituée dans le village de Basavilbaso (Argentine) créé par la JCA dans l'un de ses groupements d'Entre-Rios. La compagnie est fondée pour l'établissement d'une minoterie moderne et d'une fabrique de pâtes alimentaires. Elle se chargera également d'exploiter l'usine électrique qui fonctionne déjà dans le village. A la formation ont pris part plusieurs colons de la région.

Les émigrants dans les ports et la JCA.

(JPZ) Paris, 11 Août. - J.C. - M. Louis Oungre, Directeur Général de la JCA, s'est rendu récemment à Anvers (Belgique) pour étudier sur place la situation des émigrants juifs se trouvant dans ce port. Au cours de la conférence qu'il a eu avec les dirigeants de la Société "Ezra", qui s'occupe de la protection des émigrants juifs, des mesures ont été prises en vue de hâter le règlement de la situation des émigrants juifs qui se dirigeaient en Amérique et qui ont été retenus en Belgique.

Die Kupath Cholim zählt 10,000 Mitglieder.

Jerusalem, 16. Aug. (P.) Nächst der Hadassah sorgt die Kupath Cholim (Krankenkasse) in ständig wachsendem Masse für die ärztliche Hilfe im Lande. Ihre Mitgliederzahl ist von 1200 i. J. 1919 auf 10,000 gegen Ende 1924 gestiegen, und an mehr als 70 Orten wird den Mitgliedern und ihren Familien ärztliche Hilfe geleistet. Die Kupath Cholim errichtet an allen neuen Siedlungspunkten oder dort, wo neue industrielle Zentren entstehen. Niederlassungen. Niederlassungen

Christliche Zionisten im Goldenen Buch.

Jerusalem, 16. Aug. (P.) Unter den letzten Eintragungen in das Goldene Buch des Jüd. Nationalfonds befindet sich eine von zwei Spendern, die sich selbst als "christliche Zionisten" bezeichnen.

Schweiz. Der Keren Hajessod in der Schweiz.

Der Keren Hajessod (KH) für die Schweiz kann auf eine zufriedenstellende Winterkampagne zurückblicken, hauptsächlich dank der Tätigkeit des vom Direktoriums des KH entsandten Delegierten. Das Zentralkomitee des KH sowie das Subkomitee hielten in der Berichtszeit 15 Sitzungen ab. Die Tätigkeit des Delegierten des Direktoriums gipfelte in der Hauptsache in Besuchen in Zürich, Bern, St. Gallen, Winterthur, Baden und St. Gallen und Vorträgen in einzelnen dieser Städte. Ein Lokalkomitee wurde in Bern gebildet, das eine große Aktivität entwickelte und die HH. Dr. Bollag, Dr. Wyler und Messinger unterstützten die Arbeit des Delegierten ganz besonders.

In St. Gallen wurde der Palästinafilm, wie allerorts, in Gemeinschaft mit dem Keren Kajemeth am 17. März mit anschließendem Referat aufgeführt. Die hernach durchgeführte Besuchskampagne mit besonderer Unterstützung der Herren Guggenheim-Fürst und Lewin, erreichte ein befriedigendes Ergebnis. Auch hier wurde ein Lokalkomitee gegründet. In Baden wurde mit Hilfe der HH. Dr. René Lewin und Isi Meyer ein erfreuliches Resultat erreicht. Das begründete Lokalkomitee führt die Arbeit fort. In Basel und Winterthur konnte leider nicht so viel erreicht werden. Genf entfaltete eine Spezialaktion, die unter der Leitung von Herrn A. Adler stand und dem es gelang, das Interesse bei der Genfer Gemeinde zu wecken, sodaß der KH für die Schweiz



Frage de Leumi bein en auf Basin er zu führen la JCA. été anonum le francs i (Argentin d'Entre-Rio ine minoten ue qui fond

ont pris par CA. ouis Oungn récemment situation de cours de la de la Societ ligrants juits règlement de lient en Amo-

issah sorgt de sendem Mass ihl ist von 120 , und an mellamilien ärztlich en neuen Sied-ntren entstehen ch. en Eintragunga et sich eine vo ten" bezeichne

ler.

hweiz. weiz kann au

zurückblicken irektoriums de mitee des KH htszeit 15 St s Direktorium Zürich, Bern und Vorträge wurde in Ben kelte und die er unterstützten

wie allerorts, in 7. März mit an h durchgeführte ung der Herren befriedigendes e gegründet. II Lewin und Is Das begründete und Winterthan Genf entfaltete von Herrn A teresse bei der für die Schweit

jetzt in der Person von Herrn Prof. Balizer daselbst auf das Beste vertreten ist. Frau Lebach und Frau Levy, außerdem Frau Toledo und Frl. Yvonne Dreyjuss haben sich bei den Sammlungen des KH besonders eifrig gezeigt und es ist nur zu wünschen, daß diese Damen auch fernerhin ihren Concurs dem edlen Werk zur Verfügung stellen. Herr Armand Brunschwig hat sich ebenfalls der Sache zur Verfügung gestellt und es ist zu hoffen, daß in Zukunft angenehme Resultate erzielt werden.

Wir konnten an London bis Mai 1925 total 76,000 Fr. überweisen. Die Generalversammlung des KH für die Schweiz fand am 19. April in Zürich statt und nahm den Bericht des Zentralkomitees entgegen. Die Wahlen ergaben: Zentralkomitee: HH. Dr. Farbstein (Präsident), Dr. Pinkus (Vizepräs.), Silvain S. Guggenheim (Quästor), Dr. Steinmarder, Dr. Littmann, Direktor Armand Dreyjuss, Bernhard Meyer, Frau Charles Meyer (sämtliche in Zürich). Baden: Dr. René Lewin, Bern: Prediger Messinger, Basel: 2 Mitgl. (offen), St. Gallen: Guggenheim-Fürst, Genf: Prof. Balizer, Luzern: 1 Mitgl. (offen), Biel: 1 Mitgl. (offen).
Rechnungsrevisoren: HH. Dr. Brandenburger u. Rappaport.
Am 19. Mai fand in Zürich die Palästinafilmvorführung

statt. Einen besondern Erfolg erzielte der KH durch die Bewilligung von 3000 Fr. der Israel. Kultusgemeinde Zürich.

Die Ergebnisse der KH-Arbeit lassen erkennen, daß der Cedanke des Aufbaus des jüd. Palästina nunmehr auch in der Schweiz an Boden gewinnt, sodaß mit Recht weitere erspriessliche Resultate erwartet werden können.

Der Weltverband der jud. Studentenschaft auf der IV. Internat. Studentenkonferenz in Genf.

Genj. - St. - Am 7. Aug. haben die Arbeiten der von der Konferenz eingesetzten Kommissionen begonnen. Die

Empfehlenswerte Firmen



in ST. GALLEN

Hans Ruckstuhl

Spezial-Geschäft für erstklassige Musik-Apparate und Platten St. Gallen - Poststrasse 6

Lederwaren

Reiseartikel

Spezialgeschäft

Hans Steurer

St. Gallen

Neugasse 40

Spezial-Haus für die Damenschneiderei

Seidenstoffe, Samte, Plüsche, Modewaren, Mercerien

Friderich & Wappler

Nachfolger von B. Friderich

St. Gallen

Multergasse 10

Kautschuk - Betteinlagstoffe

Windelhosen und alle sanit. Gummi-Artikel im Gummiwarengeschäft

EMIL SCHWEITZER

St. Gallen

Webergasse 21

Closets-, Bäder-, Toilette-Anlagen

erstellt bei billigster Berechnung

Hch. Kreis (vorm. Kreis & Preisig) St. Gallen

Reparaturen jeder Art.

Konditorei

Caté

Telephon 36.84

Empfiehlt seinen grossen, eleganten, neu eröffneten

Erfrischungs Salon

Grosse Auswahl: Patisserie, Bonbons, Pralinés, Desserts Mässige Preise

Neu & Occasions

Reparaturen aller Systeme THEO MUGGLI, zum Grabenhof

Neugasse 40 (I. Slock) (Inhaber: Oscar Widmer) Zum Schreiben!

Bernet & Co., St. Gallen

vorm. Sprenger-Bernet

Telephon Nr. 632

Concordiastr. 3

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei

FILIALEN:

Neugasse 48, Kornhausstr. 3, Leonhardstr. 79, Großackerstr. 1

Kohlen

Brikette

Brennholz

nur beste Qualitäten und sorgfältigste Bedienung.

EUGEN STEINMANN

St. Gallen Bureau: Zur Rose Telefon 682

Zürich Bureau: Bleicherweg Telefon Seln. 13,70



Haben Sie schon eine Büchse des Jüd. Nationalfonds in Ihrem Heim?

Wenn nicht, dann schreiben Sie noch heute eine Karte an das Hauptbureau des Jüd. Nationalfonds in St. Gallen, Webergasse 14, Postcheck-Konto IX 2975.

Kommission für die Organisierung der Nothilfe hat nach Anhörung der Delegierten des Weltverbandes, Knopf (Zürich) und Cimermann (Genf) beschlossen: "Der Weltverband der jüd. Studentenschaft wird ersucht, dem Hauptbureau des internationalen Studentenwerkes alle Materialien, die auf die Notlage der jüd. Studenten Bezug haben, vorzulegen. Das Hauptbureau wird auf Grund dieses Materials die Entscheidung über die Hilfeleistung treffen.'

Die Kommission für das Hochschulwesen hat Steinig (Wien) eingeladen, in einer Sitzung über die Jerusalemer Universität zu sprechen. Der Genannte schilderte die Schwierigkeiten, mit denen ein so junges Gemeinwesen, wie das jüd. in Palästina bei der Vollbringung eines so großen Werkes, wie es die Gründung einer Universität ist, zu kämpfen hat und verwies darauf, daß die Universität nicht aus Staatsmitteln, sondern aus freiwilligen Opfern gebaut wird. Ausführlich wurde die bisherige Entwicklung der Universitätsbibliothek erläutert.

Die Kommission für Internat. Zusammenarbeit hat nach Anhörung des Standpunktes des Weltverbandes, welcher in der erwähnten Kommission durch Pincus (Dublin) und Steinig (Wien) vertreten wurde, beschlossen, folgende Erklärung des Weltverbandes in einen besonderen Anhang zu den allgemeinen Thesen der Kommission aufzunehmen:

Die Ursachen der Konflikte zwischen den jüd. und nichtjüd. Studenten in den Ländern der jüd. Massensiedlung sind einerseits in der eigenartigen ökonomischen Struktur des jüd. Volkes, die zur Hypertrophie der geistigen Berufe bei den Juden führt, andererseits in der mangel-haften Einsicht mancher Völker in diese Eigenart der Juden zu suchen. Diese Konflikte werden dann aufhören, wenn man das gleiche Recht aller Menschen auf Studium wahren und das jüd. Volk nicht hindern wird, aus eigenem Willen und mit eigenen Mitteln die Ursachen seiner Not zu beseitigen." Die Konferenz hat diesen Kommissions-Beschluß gutgeheissen.

In der Plenarsitzung der Konferenz vom 8. Aug. wurde ein Bericht des Weltverbandes der jüd. Studentenschaft entgegengenommen. Darin berichtete Steinig über die rechtlichen und tatsächlichen Beschränkungen, denen die jüd. Studenten in einigen Ländern unterworfen sind.

In diesem Zusammenhange ist es interessant zu erfahren, daß die Kommission für die internat. Zusammenarbeit bei der Aufstellung des Begriffes Nation ausdrücklich festgestellt hat, daß ein Territorium keine wesentliche Vor-

E.Séquin-Dormany Zürich Bahnhofstr. 69 a zur Trülle Qualitätshaus für Küchen u. Haushalteinrichtungen

Zürich :: Hotel Simplon

S.R.B.-Hotel u. Restaurant, mittelbar b. Hauptbahnhof

Neu renoviert, Modern eingerichtetes Haus, Warmwasser-Heizung, Bäder, Lift, Zivile Preise Telegr.-Adr.: Simplonhotel :: Telephon S. 7.97

Höflich empfiehlt sich Th. Schwarz, S.R.B.-Mitglied

aussetzung sei. Als Beispiel einer Nation ohne eigenes Territorium hat die Kommission die jüd. Nation aufgeführt.

Im allgemeinen bot diese Konferenz, auf der 30 Nationen vertreten waren, der jüd. Studentenschaft Gelegenheit, ein internationales Forum über alle Probleme der jüd. akademischen Jugend eingehend zu informieren, ihr Interesse für die jüd. Studentenbewegung zu wecken und freundschaftliche Beziehungen mit vielen nationalen Studentengruppen, mit denen sonst jüd. Studenten nicht in Berührung kommen, anzuknüpfen.

Die Konferenz fand am 13. ds. mit einem Besuche des internationalen Arbeitsamtes in Genf ihren Abschluß.

Erklärung.

Wir protestieren gegen die in der schweizerischen Judenheit glücklicherweise bisher unbekannte unfaire Kampfesweise, wie sie das "Israelitische Wochenblatt", anläßlich der letzten Kongreßwahlen geführt hat.

Wir protestieren gegen die auf unwahre Behauptungen gestützten Anrempelungen gegen den verdienten Präsidenten

der M.L.O., Herrn A. J. Rom.

Wir protestieren gegen den Versuch von außenstehender Seite, Zersplitterung in den Misrachi hineinzutragen und verbitten uns Einmischungen dieser Art. Wir werden, unbeirrt durch alle Anfeindungen, an unserer Aufgabe, die in der Verwirklichung unseres religiös-nationalen Programmes besteht, im Rahmen der Zionistischen Weltorganisation weiterarbeiten.

Wir erklären, daß wir auf Zeitungspolemiken betreffs der letzten Kongreßwahlen nicht mehr in der Presse eingehen werden, sondern behalten uns vor, auf der nächsten zionistischen Tagung die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen.

Misrachi-Landorganisation der Schweiz. Vorstand des Vereins Misrachi, Zürich. Vorstand der Misrachigruppe Luzern.

Vom Präsidenten des schweizerischen Zionistenverbandes, Herrn Dr. G. Steinmarder, erhalten wir folgende Zusendung mit der Bitte um Veröffentlichung:

Erklärung: In der Nummer 33 des "Israelitischen Wochenblattes" wird die persönliche Polemik gegen mich auf dem bisherigen Niveau weitergeführt.

Mein Verantwortungsgefühl als Präsident des schweizerischen Zionistenverbandes verbietet es mir, auf Anwürfe dieser Art weiterhin in der Presse zu reagieren. Nach meiner Rückkehr vom Kongreß wird diese ganze Angelegenheit die berufene, zionistische Instanz beschäftigen.

Dr. G. Steinmarder.

Zürcher Chronik.

Abendunterhaltung des Jüdischen Turnvereins. Die am letzten Samstag vom Jüdischen Turnverein veranstaltete Abendunterhaltung erfreute sich eines guten Besuches. Bereits kurz nach Beginn war

A. Brunschweiler & Cie.

Zürich 7 — Telephon H. 48.54 — Freiestr. 194/196

Installationen, Bauspenglerei, Sanitäre Anlagen

der school
mannschaft
zum Tanzs
mehr zur
Herrn Piat
Führung d
wenn auch
ungsabenc Kränzo

Vorsaisons wir hoffen finden wir lehlen wer Sonntag w Saisoneröff mannschaft A-Match C 1000 Perso legen, doch nützen. Bis Torwechsel bieibt auch

koah verlä port, Solo Offiziel

z Zionisten-er, erhalten m Veröffent-

ochenblattes" if dem bisauf Anwürfe Nach meiner

einmarder. ch Beginn war

Angelegenheit

Cie.

r. 194/196

lerei,

der schön gelegene Saal des Zürichhorns voll fröhlicher Jungmannschaft. Die vorzügliche Kapelle des Herrn Max Löwy spielte zum Tanze auf und ließ die Beine bis in den Morgen hinein nicht mehr zur Ruhe kommen. Einen herrlichen Anblick bot die von Herrn Piaskogurski geleitete Lampionpolonaise, die besonders bei Führung durch den Garten sehr schön wirkte. So kamen doch noch wenn auch infolge der Trauerwochen etwas verspätet, die Turner und auch unsere Freunde zum traditionell gewordenen Unterhaltungsabend des J.T.V. nach der geleisteten Festarbeit.

Kränzchen des I. Jüd. Jugendorchestervereins Zürich. Es sei nochmals auf das am 23. ds. im "Du Pont", von 3—11 Uhr stattfindende Kränzchen verwiesen. Saalpost, künstlerische und humoristische Einlagen, schöner Saal, rassiges Jazz. Eintritt Fr. 1.—. Aktive frei.

Rktive frei.

Sport.

"Hakoah"-Zürich gegen "Brühl"-St. Gallen. Am 30. Aug. wird die Zch. Hakoah in St. Gallen gegen den F.C. Brühl antreten. Dieses Vorsaisonspiel wird auf dem Sportplatz Krontal stattfinden und wir hoffen, daß sich nicht nur die St. Galler Judenschaft einfinden wird, sondern auch die Clubfreunde von Zürich nicht verfehlen werden, diesen Match anzusehen.

Hakoah-Junioren I - Baden-Junioren I 3:0 (0:0). Letzten Sonntag war die 1. Juniorenmannschaft der Hakoah Zürich zum Saisoneröffnungsspiel in Baden gegen die dortige erste Juniorenmannschaft verpflichtet. Dieses Treffen fand vorgängig dem Serie A-Match Graßhoppers I - Baden I statt. Dem Spiele wohnten über 1000 Personen bei. Von Beginn an ist Hakoah beständig überlegen, doch das Innentrio kann die Skoregelegenheiten nicht ausnützen. Bis zur Pause steht das Resultat auf 0:0. Gleich nach Torwechsel legt sich Hakoah mächtig ins Zeug und der Erfolg bleibt auch nicht aus. In kurzen Intervallen fallen 3 Tore und Hakoah verläßt als verdienter Sieger den Platz. Mannschaft: Rapaport, Solowitz, Litmannowitz, Orlow, Rajower, Lilienfeld, Wohlmann, Ikler, Gablinger, Marcellus und Fischer.

Offizielle Spielplan-Tabelle der Fussball-Saison 1925/26 für den Sport-Club "Hakoah" Zürich.

1. Runde

Resultate: I. Mannschaft

Sept. 6. Manesse I — Hakoah I

13. Hakoah I — Baden III
Okt. 18. Altstetten II — Hakoah I

25. Hokoah I — Schlieren I

Nov. 1. Hakoah I - Sportclub Baden I

8. Dietikon II — Hakoah I

15. Hakoah I — Blue Stars III b

II. Mannschaft

Sept. 6. Hakoah II — Blue Stars IV

13. Young Fellows IV a — Hakoah II :

Okt. 18. Neumünster IV — Hakoah II :

25. Hakoah II — Gehörlosen I

Nov. 1. Hakoah II — Adliswil II :

8. Wassberg I — Hakoah II :

15. Hakoah II — Wipkingen II :

Junioren

Sept. 6. Hakoah Jun. I — Y. F. Jun. Ia : 13. Horgen Jun. I — Hakoah Jun. I : Okt. 18. Hakoah Jun. I — Y. F. Jun. Id : 25. Hakoah Jun. I — Thalwil Jun. I : Nov. 1. Neumünster Jun. I — Hakoah Jun. I :

Die Spiele finden jeweils auf dem Terrain des zuerst genannten Clubs statt.

Zur Erstarkung des Körpers



das geeignetste Elixier

31. 3.75, sehr vorteilhaft Doppelfl. 6.25 in den Apotheken.

Jüdischer Turnverein Zürich. Die Turnferien haben mit dem Schulbeginn ein Ende genommen. Letzten Montag schon war in unserer Turnhalle reger Betrieb, da unsere Sektion das Training für die kommenden kantonalen Spielwettkämpfe vom 30. Aug. 1925 (Tonhalieplatz) aufgenommen hat. Viel Uebungszeit ist allerdings nicht mehr vorhanden; jedoch kann bei mehrmaligem, ausdauernden Ueben doch noch auf einen Erfolg gerechnet werden. Der J.T.V. beteiligt sich mit 10 Mann am Fahnenlauf hin und zurück und am Fangball (12 Mann). In beiden Gattungen stehen uns sehr starke Mannschaften gegenüber, immerhin sollte unsere Mannschaft bei guter Disposition ein mittleres Resultat erreichen können. — Auch die Damen-riege hat mit vergangenem Mittwoch ihre Uebungen aufgenommen. Hoffentlich werden beide Riegen in den kommenden Turnstunden zahlreiche Neueintretende zu verzeichnen haben. Anmeldungen werden auch auf dem Turnboden an den Uebungstagen der jeweiligen Riegen entgegengenommen. (Herrenriege Montag und Donnerstag 7.30—9.30 Uhr; Damenriege 7.30—9.30 Uhr, beide im Schulhaus Kernstraße.)

Bücherschau.

(JPZ) Vom Eschkol-Verlag. Im hebräischen Verlag Eschkol (Berlin), sind soeben drei neue Werke erschienen: 1. Sefer Schaschujm (ein Buch der Kurzweil), von Josef ben Zabarah (300 S.), von Prof. Israel Davidson wissenschaftlich ediert und mit einer großen (100 S.) Einleitung und Anmerkungen versehen. 2. Jakob Klatzkin, Mischnat Rischonim. Eine Auswahl aus der Philosophie der Vorsokratiker, Sokratiker und Nachsokratiker (mit 9 Bildnissen griechischer Philosophie). Zeichnung des Einbands und der Titelblätter von Josef Budko. 3. Jakob Klatzkin, Schkiat hachaijm. Dieses Buch ist unter den in den letzten Jahren hebräisch erschienenen acht Büchern Klatzkins als sein philosophischen Grundwerk anzusprechen. Es stellt den Versuch einer geschlossenen Weltanschauung dar, die die Gebiete der Logik und Mathematik, Ethik und Aesthetik umfaßt. Eine kleine Anzahl von Exemplaren ist auf Büttenpapier gedruckt und besonders ausgestattet (Pergament-Einband).

Georges Clemenceau: Jüdische Gestalten. Berechtigte Uebersetzung aus dem Französischen von Schiller Marmorek. Rhombus-Verlag, Wien und Leipzig.

verlag, Wien und Leipzig.

"Au Pied du Sinai" ist der französische Titel der Skizzensammlung von Georges Clemenceau, die Schiller Marmorek verdeutscht hat. Er änderte die Ueberschrift in "Jüdische Gestalten" ab, wofür er in der Einleitung den Grund folgendermaßen angibt: "Ich zog es vor, die stilistische Eigenart Clemenceaus, in den knappsten, schiagwortartigen Ausdruck eine tüchtige Dosis Ironie zu mengen, nicht schon im Buchtitel bestehen zu lassen." Diese "Dosis Ironie" ist auch dem Buche in genügendem Maße beigemengt, man nimmt es aber dem Verfasser nicht übel, sobald man merkt, daß sie weniger Spöttelei ist, als eine gewisse Art von Verwunderung. Clemenceau hat die merkwürdige Fähigkeit, beide Seiten einer Erscheinung gleichzeitig zu sehen, sie mögen sich auch noch so schroff widersprechen. Ein kühler Beobachter, scharfblickend und unabhängig, entgeht ihm der tiefere Urgrund der Erscheinung, nicht, hilft ihn aber über das Aeußere keineswegs hinweg. Hinter schmulzigen Kaftanen galizianischer Juden hört er das Pochen eines fühlenden Menschenherzens, sieht den göttlichen Funken in Menschenaugen, auch wenn sie von "Pajes" umrahmt werden. Aber keine siarke Wallung kann ihn je so fortreissen, daß er den Kaftan und die "Stoppelzieher", wie er die Pajes nennt, aus dem Auge läßt. Die Skizzen sind scharf umrissen und zeigen eine intensive Einfühlungsfähigkeit. Köstlich ist die kleine Erzählung "Schlojme, der Krieger", die den Höhepunkt der ganzen Sammlung bildet. M. J.

Anregend und stärkend für Körper und Geist

TOBLER-NIMROD

die feine Fondant-Chocelade mit Malzbiscuit. 100 gr. 70 Cts.

GRAND CAFÉ ASTORIA

ZÜRICH

Bahnhofstr./Peterstr.

Täglich Nachmittag- u. Abend-Konzerte

BÜNDNERSTUBE

Täglich Mittag- und Abend-Menus Nur Butterküche

Geschäftliche Notizen.

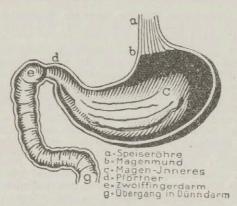
Geschäftliche Notizen.

(Eing.) 15856 Schweizer erkrankten im Jahre 1923 so schwer an den Verdauungsorganen, daß sie ins Spital gebracht werden mußten und dort ständig 17 Prozent aller Insaßen bildeten (vgl. Stat. Jahrbuch der Schweiz 1923). Die Magen- und Darmleiden haben in den letzten Jahren noch mehr zugenommen, sodaß ein bekannter Spitalarzt schreibt: "Wir leben heute im Zeitalter der Magen- und Darmkrankheiten". Durch diese Krankheiten wird nicht nur das physische und seelische Wohlbefinden, sondern auch die körperliche und geistige Entwicklung sowohl des einzelnen, als auch des ganzen Volkes stark gehemmt und beeinträchtigt. Bei schlechter Verdauung, Verstopfung, Magen- und Darmkatarrh, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Magenverstimmung, Blähungen, Erbrechen, Magensäure, Darmträgheit, Magenkrämpfe, Magen- und Darmerschlaffung, Magenschmerzen, nervösen Magenstörungen, Magen- und Verdauungsschwäche macht man daher sofort eine Kurmit Gastro maltose. Das ist bequem und ohne Berufsstörung durchzuführen. Gastromaltose darf nicht mit den gewöhnlichen Magenpulvern, Pillen, Magentropfen, Magenbitter oder Magenliqueuren verwechselt werden, sondern ist eine Spezialität für sich, einzigartig in der Zusammenstellung und Wirkung. Gastromaltose ist ein dickflüssiges, rein natürliches Pflanzenprodukt, absolut unschädlich, ärztlich ausprobiert und empfohlen, von angenehmem Geschmack und hervorragendem Nährwert, sodaß die Patienten auch an Körpergewicht und Kraft recht bald wieder zunehmen. Gastromaltose wird vom schwächsten Magen vertragen und vollständig verdaut und sollte auch von Gesunden altjährlich einige Zeit genommen werden, um den verhängnisvollen Magen- und Darmkrankheiten in jeder Beziehung vorzubeugen. Gastromaltose ist in allen Apotheken zu haben.

I. Jüdischer Judendorchesterverein Zürich.

Kränzchen

Sonntag, den 23. Aug. im "Du Pont" von 3-11 Uhr Eintritt Fr. 1.-Aktive frei.



im chronischen Stadium zählt zu den hartnäckigsten und unangenehmsten Krankheiten, die den Menschen überhaupt befallen können. Er macht sich hauptsächlich bemerkbar durch: Appetulosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Soodbrennen, Druckgefühl in der Magengegend, belegte Zunge, pappigen Mundgeschmack, üblen Mundgeruch, Aufstoßen, Stuhlverstopfung u.s. w. und führt allmählich zu tiefgreifenden Ernährungsstörungen. Da sich der chronische Magenkatarrh gewöhnlich aus dem akuten Magenkatarrh entwickelt, so kann derselbe nicht ernst genug genommen werden und ist unbedingt sofort gegen denselben einzuschreiten, am besten mit der bewährten bewährten

Gastromaltose ist ein natürliches Pflanzenprodukt, absolut unschädlich, begutachtet und empfohlen von maßgebenden ärztlichen Autoritäten, fördert den Appetit, die Verdauung und die allgemeine Magentätigkeit und wird seines angenehmen Geschmackes und Geruches von den Kranken ausnahmslos gerne genommen. Zur näheren Aufklärung erhalten alle Interessenten die wichtige Broschüre über die Heilwirkungen der "Gastromaltose"

zugeschickt von der "Megumag", Fabrik für Medizinal- und Malz-Präparate, Neukirch-Egnach 184.

Gastromaltose ist in allen Apotheken zu haben.



Wochen-Kalender.



Freitag, den 21. August Sabbat-Eingang: 7.05

| Gottesdie | nstordnung: |
|-----------|-------------|
|-----------|-------------|

| Isr. Cultusgemeinde Zürich | Isr. Religionsgesellschaft Zürich |
|---|--|
| Freitag abends 7.00 Uhr | Freitag abends 7.05 Uhr |
| מבת morgens 8.30 ", | morgens 7.45 " t von Herrn Dr. Lewenstein. |
| לנחה . 4.00 ,, Ausgang . 8.10 ,, | ,, 4.00 . מנחה |
| Wochentag morgens 7.00 ,, abends 7.15 | Wochentag morg. 6.30 ", |
| Samstag, den 22. August שופטים | מרש |
| Zürich u. Baden 8.10 Endingen und Winterthur 8.10 Lengnau Basel u. Bern | |

Familien-Anzeiger

(Die Veröffentlichung von Familien-Nachrichten erfolgt kostenios.)

Ein Sohn des Herrn Max Russek, in Zürich. Ein Sohn des Herrn Otto Löw, in Basel. Eine Tochter des Herrn Wachtel-Schwarz, in Zürich. Geboren:

Bar-Mizwoh: Sohn des Herrn Winter, in der Synagoge der Isr. Cul-

tusgemeinde Zürich. Frl. Lotte Kornfein, Zürich, mit Herrn Dr. Aladár Jako-Verlobt:

bovits, Sauerbrunn b. Wien. Frau Rose Bloch-Weill, 53 Jahre alt, in Yverdon. Frau Louise Weil-Weil, 60 Jahre alt, in Langenthal. Gestorben:

Statt Karten.

Die GEBURT eines kräftigen KNABEN RENE יצחק

zeigen hocherfreut an Max Russek und Frau. Zürich, den 12. August 1925.

Statt Karten.

Für die zahlreichen herzlichen Gratulationen, Blumenspenden und Geschenke etc., die meinem Sohne Theodor, anlässlich seiner Bar-Mizwoh-Feier von so vielen Seiten zuteil wurden, danken wir auch

im Namen unseres Sohnes auf diesem Wege.

Lazare Zucker und Frau, Zürich.

Statt Karten

הש"ח Lotte Kornfein Dr. med. Aladár Jakobovits Verlobte

Zürich Usteristr. 15 Sauerbrunn

כב' אב תרפה לפ"ר

August 1925

The Mizrahi Bank Ltd. Jerusalem Tel Aviv

Bankgeschäfte aller Art!

Konto-Korrent, Checkverkehr, Inkasso von Konossamenten und anderen Dokumenten, Geldüberweisungen nach dem In- und Auslande, Akkreditive, Entgegennahme von Binlagen zu günstigen Bedingungen.

Telegramm-Adresse: Mizrahibank Jerusalem, Tel Aviv



chaft Zürich 7.05 Uhr 7.45

4.00 6.30

ne 8.17 8.10

rich. Ein Sohn iter des Herm

e der Isr. Cul-

Aladár Jako-

Yverdon. Frau genthal.

EN

Frau.

onen, Blu-

wir auch

Sauerbrunn b. Wien

Ltd.

Tel Aviv P.O.B. 309

Art!

samenten und

In- und Aus-zu günstigen

Tel Aviv

Sohne

Feier

irich.

Sie kaufen gut und billig im

WESPI

Imbissraum Mohngebäck Proviant

Streng Streng

Zürich 1, Steinmühleg. 19

Vorzügliche Küche

Unter Aufsicht des Rabbi-nats der Isr. Religions-gesellschaft Zürich



Streng > Pension lichlinski Genf

7, Rue du Commerce



Pension Dreyfuss >25

BERN, Effingerstr. 2511 Telephon Bollwerk 28.84 Haltestelle Tramlinie 4 und 11 Anmeldungen erwünscht Annahme von Festlichkeiten in und ausser dem Hause.



Verlangen Sie überall

Schmerling's Schachtelkäse

מחזורים תפרות תפילין טליתים

Taleisim in Seide und Wolle vom feinsten bis zum billigsten. Jahrzeittabellen, Mappe (Wimp-len), Andachtsbücher, sämtliche Ritualien empfiehlt bestens

J. Jankolowitz

Hallwylstrasse 22

Telephon: Selnau 34.08

Merano



Eröffnung 1. September Modernster Komfort 120 Betten -Eigene Synagoge

R

Paradeplatz

Gegründet 1836

Chocolats Lindt und Chocolats Sprüngli

TEE

Bestellungsgeschäft

TEE

Robes - Manteaux

Succs. de Kummer Soeurs Parifer Original Modelle

Gotthardstraße

Einkauf und Verkauf von DIAMANTEN

Ad. Adler, Diamants, Genève

Téléphone Mont-Blanc 2463 — 3, Rue Adrien Lachenal

EIS

für jeden Haushalt und Geschäfte

in bester Qualität

liefern franko Haus

A.-G. Emil Knecht



"Blitzblank"

sind stets meine Tischmesser

aus nicht rostendem Stahl. Kein Putzen der Klingen mehr, nur abwaschen!

A. RIETHMÜLLER

Messerschmied Rennwegplatz 58 nächst der Bahnhofstrasse

Reiseartikel und Lederwaren

kauft man gut und billig bei J. Hungerbühler, Sattlerei, vormals

J. Moser, Bäckerstr. 32 und Usteristr. 13 Bigene Fabrikation



BILLIGE PREISE!



POLSTERMÖBEL U. DEKOR. STADELHOFER STR. 38.

Hafnerarheiten

in fachmännischer Ausführung empfiehlt sich bestens

W. Ammann, Hafnermeister

Bäckerstrasse 35 Telephon Selnau 25.95 Gut assortiertes Lager in

OEFEN und KOCHHERDEN

Werkstatt und Lager Bäckerstrasse 24 (Hof)

MARKET BOOK WING EINRAHMEN

von Bildern, Spiegeln, etc. Neuvergold., Renovier., Stichrei-nigen, Photo-Rahmen, Kunstblätter Greiser-Bruhin A.-G.
Rahmenfabrik Rämistr. 31

E. Müller Damen- und Herren-

Manicure - Massage City-Hotel Zürich

יקרא דשכבי

Gehr. Schuppisser

Werkstättefür Friedhofkunst

Dufourstrasse 45, Zürich 8

Zürich,

De

Soki

ner, Sens cer und die seit

bände, 4

Referate

Vertrag palästin.

für Palä

den jetz

lassen,

beruht 1

Jacobsor ziehunge

Balfourrungstyp

Uebertre

daß das

Jahren

beit in F Traum b kreten Eröffnur

Tätigkei zeugt, d Mann r

Aufbau gab, die res natio

noch lar

Gelegen

die uns

der Rec



Frontansicht des Bankgebäudes an der Bahnhofstrasse in Zürich.

Schweizerische Bankgesellschaft

Bahnhofstrasse 45 Zürich Bahnh

Aarau, Baden, Basel, Bern, Genf, La Chaux-de-Fonds, Lausanne, Locarno, Lugano, St. Gallen, Winterthur, etc.

Aktienkapital und Reserven Fr. 86,500,000.-

Für die

Reise- und Ferienzeit

empfehlen wir uns zur

Aufbewahrung von Wertschriften und Wertsachen

aller Art, zur

Vermietung von Tresorfächern

und zur Abgabe unserer

Welt - Zirkular - Kreditbriefe.

Crowe & Co. Aktiengesellschaft
Internationale Transporte

Internationale Transporte
in Basel, St. Gallen, Zürich, Chiasso, London,
Manchester, Liverpool, Antwerpen, Paris, Marseille,
Bordeaux, Dünkirchen, Straßburg, Mülhausen,
Mailand, Rom, Genua und Como
empfehl.sich zur Uebernahme aller in ihr Fach einschl. Aufträge

Bankhaus BLANKART & Cie

Kommandit-Aktiengesellschaft

Stadthausquai 7 Z ü r i c h Tel. Sel. 890-91, 16.22

Kapital Fr. 1,000,000.— BANKGESCHÄFT UND BÖRSENAGENTUR

A.-G. ULMER & KNECHT, ZÜRICH 8

Spezialhaus für Ihre gesamte Keller-Versorgung

In- und ausländische Flaschenbiere

In- und ausländische Faß- und Flaschenweine

Champagner, Liqueure und Spirituosen

In- und ausländische Mineralwasser

Lieferungen erfolgen in jedem gewünschten Quantum mit unsern Schnellieferungs-Autos

franco Keller.

Gratis-Muster gerne zur Verfügung. Verlangen Sie bitte unsere Preislisten. Telephon: Limmat 96.10



TAPETEN

Best assortiertes Lager

Tapeten-Haus J. Kordeuter, Zürich

Theaterstrasse 12, neben Corso

GRAND CAFE ODEON

BELLEVUEPLATZ - ZÜRICH
RENDEZ-VOUS NACH DEM THEATER

Emil Meyer

FEINE HERRENSCHNEIDEREI

Telephon Selnau 51.86 — Usteristrasse 5

Zürich 1



Auf die Minute

gehen die eleganten
Taschen- und Armband-Uhren

von Alb. Stahel, Uhrmacher, Zürich 1 Cityhaus, vis-à-vis Jelmoli 18 kar. BIJOUTERIE, UHRKETTEN Verlobungsringe

Passage RESTAURANT St. Annahof



Insertionspreis: Die viergespaltene Nonpareillezeile 60 Cts. — Druck von Kopp-Tanner, Zürich.